

Wiesbadener Tagblatt.

No. 65.

Freitag den 17. März

1854.

Das nachstehende Protocoll über die Sitzung des Kreisbezirksraths dahier vom 8. l. M. wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 14. März 1854.

Herzogl. Nass. Kreisamt.

Dr. Busch.

Sitzungsprotokoll des Kreisbezirksraths vom 8. März 1854.

Gegenwärtig: Herr Kreisamtmann Ferger, die Herrn Kreisbezirksräthe Dr. Genth, Zollmann, Weygandt, Dietrich, Dreßler, Freytag, Ruß, sowie der unterzeichnete Kreissecretär.

In der heutigen Sitzung des Kreisbezirksraths wird auf Vortrag beschlossen:

1) Dem Gesuche der Gemeinde Frauenstein um Gestattung einer Extraholzfällung — zu willfahren und den mit dem Zimmermann Johann Honsack von Dogheim abgeschlossenen Vertrag über den Bezug des Eichenholzes zu Eisenbahnschwellen aus dem Gemeindewald Distrikt Koppel II. Theil zu 18 fr. per Cubikfuß und weitere 80 fl. unter der Bedingung zu genehmigen, daß die aus diesem Erlöse erzielte Summe als Capitalstockvermögen, soweit dasselbe zur Deckung des Holzetats des Decenniums nicht erforderlich ist, angelegt werde.

2) Dem Gesuche der Gemeinde Schierstein um Gestattung einer Extraholzfällung von 150 Eichenstämmen — zu willfahren, vorbehaltlich jedoch daß dieser Holztrieb an dem Etat des Decenniums in Abzug gebracht werde.

3) Dem Gesuche der Gemeinde Rambach um Gestattung einer Extraholzfällung von 40 red. Klastern Eichenholz — unter der Bedingung zu willfahren, daß der Holztrieb an dem Etat des Decenniums in Abzug gebracht und der Erlös als Grundstockvermögen angelegt werde.

4) Dem Gesuche der Gemeinde Dogheim um Gestattung einer Extraholzfällung von 59 red. Klastern — nach dem Antrage der Oberförstbehörde dahin zu willfahren, daß vorerst nur 20 Klastern gefällt werden.

5) Auf den Bericht des H. Bürgermeisters Fischer dahier, „die „Chaussee-Anlage von Wiesbaden über die eiserne Hand nach Hahn und „Bleidenstadt“ — die Genehmigung zur unentgeltlichen Abgabe von 195 Ruthen städtischen Waldbodens zu der fraglichen Chausseeanlage zu erteilen.

6) Die Beschwerde des Wilhelm Kunz von Delfenheim wegen verweigter Aufnahme zum Bürger der Gemeinde Viebrich-Mosbach — für begründet zu halten, da Beschwerdeführer die Nachweise über den Besitz des den Unterhalt einer Familie sichernden Nahrungszweiges erbracht habe.

7) Die Beschwerde des Hofkalken Andreas Scheurer von Königshofen wegen verweigerter Aufnahme zum Bürger der Stadtgemeinde Wiesbaden — für nicht begründet zu halten, da Recurrent die Nachweise über den Besitz des den Unterhalt einer Familie sichernden Vermögens oder Nahrungszweiges nicht erbracht habe.

8) Dem Gesuche des L. Marburg von Wiesbaden um Gestattung des Betriebs einer Eisengießerei — die nachträgliche Genehmigung zu ertheilen.

9) Dem Gesuche des Antiquars Lazarus Levi von Wiesbaden um Gestattung des Betriebs eines Buchhandels und der Anlage einer Leihbibliothek dahier, nach dem Antrage der Gemeindebehörde nicht zu willfahren, da die Vereiniung einer Buchhandlung mit einer Antiquariatshandlung nicht geeignet erscheine und das Bedürfnis zur weitem Anlage einer Leihbibliothek dahier nicht vorliege.

10) Dem Gesuche des Wilhelm Weyer von Bierstadt um Gestattung des ferneren Wirthschaftsbetriebs — auf Wohlverhalten zu willfahren.

11) Dem Gesuche des Reinhardt Scheerer von da gleichen Betreffs — ebenfalls auf Wohlverhalten zu willfahren.

12) Dem Gesuche des Philipp Rieser von da gleichen Betreffs — auf Wohlverhalten zu willfahren.

13) Der Verfügung des H. Kreisamts vom 17. v. Mts., den Wirthshausbesuch von Seiten des Anton Georg von Schierstein betreffend, — die nachträgliche Genehmigung zu ertheilen.

14) Die Beschwerde der Christiane Hofroch von Dogheim wegen nicht genügend verabreichter Armenunterstützung für begründet zu halten und die Gemeindebehörde zu Dogheim anzuweisen, derselben eine Unterstützung von 4 fl. zur Bezahlung der Hausmiete zu verwilligen.

15) Die Beschwerde gleichen Betreffs von Seiten des Georg Göbel von Dogheim — für unbegründet zu halten, da die Gemeindefasse in Dogheim ihm bereits die Hausmiete mit jährlich 16 fl. bezahle und er außerdem eine monatliche Unterstützung von 2 fl. erhalte, ferner, er sowohl, wie seine Frau nicht als vollständig arbeitsunfähig zu betrachten sey.

16) Dem Gesuche des Friedrich Kadesch von Wiesbaden um Befreiung von der Hundetaxe — mit Berücksichtigung des von ihm betriebenen Wäschereigeschäfts und der Entfernung desselben von der Stadt — zu willfahren.

17) Dem Gesuche des Gemeinderaths von Georgenborn um Befreiung von der Erhebung der Hundetaxe für die Jahre 1852, 1853 und 1854 — nicht zu willfahren.

Der Kreisbezirksrath wurde hierauf

18) von dem Decrete Herzogl. Ministerial-Abtheilung des Innern vom 17. v. Mts. ad Num. 3740, auf das Recursgesuch des Gemeinderaths zu Wiesbaden gegen den Beschluß des Kreisbezirksraths dahier vom 23. November v. J. „die Aufnahme des Kutschers Jacob Kaiser von Grebenroth zum Bürger der Stadt Wiesbaden betreffend;“

19) von dem Decrete Herzogl. Min.-Abtheilung des Innern vom 3. I. Mts. ad Num. 6455, auf das Recursgesuch des Philipp Kilian Mombberger von Rambach gegen den Beschluß des Kreisbezirksrath zu Wiesbaden vom 26. Januar l. J. wegen Verweigerung des Antritts seines angeborenen Bürgerrechts und

20) von dem Urtheile Herzogl. Oberappellationsgerichts dahier vom 7. v. Mts., ad Num. 2019, in U. S. gegen die Mitglieder des Verwaltungsrathes der Taunusseisenbahn-Gesellschaft: Kaufmann Friedrich Korn zu

Mainz und Consorten wegen Betriebs der Viebrücher Zweigbahn gegen ein Strafgebot des Kreisbezirksraths dahier in Kenntniß gesetzt.

Zum Schlusse wird hierher bemerkt, daß H. Kreisbezirksrath Bertram sich für die heutige Sitzung hatte entschuldigen lassen.

Zur Beglaubigung:

Dr. Busch.

Das Herzogliche Kreisamt Wiesbaden

an

die Herrn Bürgermeister des Kreisamtsbezirks.

Ad Num. K. A. 1026.

Die Visitation der Gebäude in bau- und feuer-polizeilicher Hinsicht betr.

Sie werden Sorge tragen, damit die im Frühjahr eines jeden Jahres stattfindende Visitation der Gebäude durch die Feuer-Visitations-Commissionen nunmehr pro 1854 angeordnet und ohne Unterbrechung zu Ende geführt werde.

Die in vorgeschriebener Weise aufzunehmenden Protocolle sind nach stattgefundener Visitation sofort dahier vorzulegen und ist in denselben auf die etwa noch nicht beseitigten, im vorigen Jahre bereits veranzeigten Baugebrechen besonders aufmerksam zu machen.

Wiesbaden, den 14. März 1854.

Dr. Busch.

Die Herzogl. Correctionshausdirection zu Eberbach

an

Herzogl. Kreisamt zu Wiesbaden.

Die Entweichung des Correctionärs Andreas Meudt von Bilkheim, Amts Wallmerod, betr.

Dieser Correctionär, welcher wegen Landstreicherei auf $1\frac{1}{2}$ Jahr verurtheilt ist, ist heute von auswärtiger Arbeit entwichen.

Dessen Personalbeschreibung theile ich untenstehend unter der Bitte mit, dem Flüchtlinge nachspüren und ihn im Betretungsfalle wohlverwahrt wieder hierher abliefern zu lassen.

Derjenige, welcher in den nächsten vier Wochen nach dem Erlaß des Steckbriefs den entflohenen Correctionär zur Haft bringt, erhält eine Belohnung von fünf Gulden.

Eberbach, den 13. März 1854.

v. Holbach.

Signalment:

Alter: 36 Jahre; Größe: 5' 5" 6"; Statur: mittel; Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: blaß; Haare: schwarz; Stirne: hoch; Augenbraunen: schwarz; Augen: grau; Nase: spiz und lang; Mund: groß; Zähne: ein Backzahn fehlt in der untern Kinnlade rechts und einer in der obern links; Kinn: rund; Bart: schwarz (rasirt); besondere Kennzeichen: keine.

Kleidung: ein Hemd mit der Haus-Nummer 54, ein graues Tuchfamisol, eine dunkle Biberhose, eine gestreifte Zwilchhose, eine Zeugweiste, ein blau leinener Kittel, eine Tuchkappe, ein Paar Schuhe, ein gestreiftes Halstuch, 2 Paar wollene Strümpfe mit der Haus-Nummer 54.

Den H. Bürgermeistern des Kreisamts zur Beachtung.

Wiesbaden, den 14. März 1854.

Herzogl. Kreisamt.

Ferger.

Ausschreiben.

Die bekannte Diebin Margaretha Eckert aus Zeilsheim, Herzoglichen Kreisamts Höchst, steht bei Herzoglichem Criminalgericht dahier wiederholt wegen Diebstähle und Landstreicherei in Untersuchung.

Da diese höchstverschmizte Person möglicher Weise als Spinnerin oder als sonstige Tagelöhnerin irgendwo, vielleicht unter falschem Namen, eine Untertunft gefunden hat, so werden die Herzoglichen Polizeicommissariate und die Herren Bürgermeister nach derselben möglichst sorgfältige Nachforschungen anstellen, im Betretungsfalle sie verhaften und hier vorsehren lassen.

Wiesbaden, den 13. März 1854.

Herzogliches Kreisamt.
Ferber.

Signalment.

Alter: 36 Jahre; Größe: 5' 1"; Haare: braun; Stirn: niedrig; Augenbraunen: hellbraun, schwach; Augen: blau und grau; Nase und Mund: gewöhnlich; Gesichtsförm: oval; Farbe: gelb.

Die zur Unterhaltung der Landesgebäude dahier pro 1854 aufgenommenen Arbeiten, bestehend in:

- | | | | | | |
|-------------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|
| 1) Schreinerarbeit, veranschlagt zu | 17 fl. | 51 fr. | 29 fr. | 2 fl. | 48 fr. |
| 2) Schlosserarbeit | 4 fl. | 30 fr. | 5 fl. | 11 fl. | 30 fr. |
| 3) Zimmerarbeit | 17 fl. | 12 fr. | | | |
| 4) Maurerarbeit | 3 fl. | 11 fl. | 8 fr. | 10 fl. | 28 fr. |
| 5) Tüncherarbeit | 36 fl. | 27 fr. | 12 fl. | 38 fr. | |
| | 14 fl. | 18 fr. | 4 fl. | 32 fr. | |
| | 1 fl. | — fr. | 1 fl. | 28 fr. | |
| 6) Glaserarbeit | 6 fl. | 19 fr. | 6 fl. | | |
| 7) Spenglerarbeit | 3 fl. | 12 fr. | und | | |
| 8) Pflastererarbeit | 4 fl. | 12 fr. | | | |

sollen Mittwoch den 22. März, Morgens 9 Uhr, in dem Geschäftslocale der unterzeichneten Behörde öffentlich an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Lusttragende werden unter dem Anfügen eingeladen, daß die Etats am Morgen vor der Versteigerung eingesehen werden können.

Wiesbaden, den 14. März 1854.

Herzog. Nass. Kreisamt.
Dr. Busch.

Montag den 3. April d. J., Vormittags 10 Uhr, werden von der unterzeichneten Behörde die im laufenden Jahre in den Criminalgerichtsgebäulichkeiten dahier vorzunehmenden Bauarbeiten an den Wenigstfordernden vergeben werden, als:

- | | | | | | |
|-----------------------------------|--------|--------|----|---|--|
| 1) Tüncherarbeit, im Anschlag von | 17 fl. | 59 fr. | | | |
| 2) Schreinerarbeit | 2 | " | 40 | " | |
| 3) Glaserarbeit | 2 | " | 56 | " | |
| 4) Zimmerarbeit | 7 | " | — | " | |
| 5) Maurerarbeit | 15 | " | 6 | " | |
| 6) Schlosserarbeit | 11 | " | 12 | " | |

56 " 53 "

Von dem Special-Baueetat kann jeder Zeit dahier Einsicht genommen werden.

Wiesbaden, den 14. März 1854.

Herzogliches Criminalgericht.
Zinn.

vdt. Brindmann.

Bekanntmachung.

Heute Freitag den 17. März Nachmittags 3 Uhr sollen 24 Morgen Domainialwiesen zwischen Clarenthal und der Fasanerie gelegen in schicklichen Abtheilungen an Ort und Stelle anderweit öffentlich verpachtet werden.

Wiesbaden, den 17. März 1854.

Herzogliche Receptur.
Reichmann.

1060

Bekanntmachung.

Die Erhebung der Standmiethe für das erste und zweite Quartal und des Religionschulgeldes für das erste Quartal 1854 zur israelitischen Cultuscasse dahier hat begonnen.

Die Mitglieder der israel. Gemeinde werden aufgefodert, ihre Beiträge innerhalb 8 Tagen in den Mittagsstunden von 1 bis 3 Uhr zu leisten.

Wiesbaden, den 8. März 1854.

1017

Der Rechner der israel. Cultuscasse.

Notizen.

Heute Freitag den 17. März,

Vormittags 9 Uhr:

Holzversteigerung im hiesigen Stadtwald Distrikt Münzberg b. c. (S. Tagblatt No. 62.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung im Nauroder Gemeindewald Distrikt Bauwald a. (S. Tagblatt No. 61.)

Montag den 20. März beginnt die Sammlung der zur **Allgemeinen Versteigerung** bestimmten Gegenstände; dieselben werden im großen Saale des **Cölner Hofes** in Empfang genommen, und können auf Verlangen auch abgeholt werden.

C. Leyendecker,
Commissionär.

1145

Vorzügliche Glanzwichse,

sowie wasserdichte **Lederschmiere** für Schuh und Stiefeln. Das Töpfchen mit Gebrauchsanweisung 6 fr.

1146

Wilh. Menche,
Oberwebergasse No. 18.

Ein gut gearbeiteter runder nussbaumener **Theetisch** steht billig zu verkaufen Metzgergasse No. 7.

1147

Cäcilienverein. Heute Abend 7 1/2 Uhr Gesangprobe im Pavillon des **Hôtel Düringer.** 434

Empfehlung.

Bei **J. Levi**, Michelsberg No. 4, werden jeden Tag Federn, Flaumen, Eiderdaunen gereinigt das Pfund 6 fr.

1148

Verloren.

Am Dienstag den 14. März, Abends zwischen 7 und 8 Uhr, wurde von der Burgstraße durch die Mühlgasse, Goldgasse und Langgasse ein **Hauschlüssel** verloren. Der redliche Finder wird ersucht, denselben in der Exped. d. Bl. gegen angemessene Belohnung abzugeben. 1149

Allen, welche an dem Krankenlager meines seligen Mannes so innigen Antheil nahmen, sowie Denen, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank.

1150

Marie Schmidt, geb. **Sauerborn**.

Gesuche.

Eine Schenkamme sucht einen Dienst. Zu erfragen Schachtstraße 24. 1151

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit wird auf den 1. April gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 1152

Ein Mädchen, welches eine Haushaltung und etwas Kleidermachen versteht, kann bis 20. März eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 1153

Ein ordentliches Mädchen sucht eine Stelle als Hausmädchen oder zu Kindern. Näheres in der Exped. d. Bl. 1154

Es werden eine Köchin und ein Hausmädchen gesucht. Näheres zu erfragen Marktstraße No. 23. 1027

Ein braves Mädchen, welches kochen, nähen, waschen und glatt bügeln kann und nicht von hier ist, sucht sogleich eine Stelle bei einer guten Herrschaft. Näheres in der Expedition d. Bl. 1086

In der Hof-Apotheke zu Viebrich wird auf 1. Mai d. J. ein Lehrling oder Volontair angenommen. Nähere Auskunft ertheilt Jos. Rauch. 1128

Für das Herzogliche Curhaus zu Bad-Weilbach wird ein tüchtiger Traiteur unter vortheilhaften Bedingungen gesucht, und ist das Nähere bei dem Unterzeichneten zu erfragen.

Wiesbaden, 9. März 1854. **Weyhardt**, Ministerial-Buchhalter. 1071

Im Rheingau wird ein Logis ohne Möbel zu miethen gesucht. Frankirte Offerten mit den Buchstaben S. A. besorgt die Post zu Wiesbaden. 1110

120 fl. Vormundschaftsgeld liegen zum Ausleihen bereit bei **Matthias Roos**. 937

500, 600, 1000, 1200 und 2000 fl. sind auszuleihen durch **H. Schoth** in Viebrich. 1131

780 fl. Vormundschaftsgeld liegen zum Ausleihen bereit bei **G. Stritter**. 1155

Ein Kapital von **12–13,000 fl.** wird zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 1030

Ein Ausflug nach Afrika.

(Fortsetzung aus No. 64.)

Immer kühner zeichneten sich die Schneeberge gegen den gelblichen Horizont, die niedern Spitzen des Djerdschera erschienen, endlich die Küste selbst, der weiße Punkt von Fort Mustapha auf der Höhe in der Bucht, das Cap Matifou weit im Osten, hintereinander dann wie weiße Linien Fort Bal-Ajour, die Batterie de l'Alga. Welche Namen voll orientalischen Klangs und südlicher Bilder! Da verließ uns schnell abfallend das Tageslicht, ehe man der Stadt Algier selbst ansichtig werden konnte und unwillkürlich richtete sich der Blick nach dem südlichen Nachthimmel empor, der mir zum ersten Male seine neuen Bilder und Erscheinungen enthüllte, da ich, seit der Abreise von Lyon erst hier wieder unbewölkte Sterne erblickte. Mit wunderbarem Glanze stand, als zitternder weißer Kegel, das Zodiakallicht über der rasch verglimmenden Stelle, wo sorben die Sonne gesunken war. Das schräg am Horizont liegende, mit den Dünsten unserer Atmosphäre verschleierte Licht entgeht bei uns im Norden meist unserer Aufmerksamkeit, hier flammte es, fast vertical stehend, die seine kometenschweifartige Spitze bis zu den Plejaden erhebend; in dem zarten Lichte dieser Spitze glimmte der für unsere nördlichen Gegenden fast schon verschwundene Saturn. Deutlich zeigte sich ein Kern der höchsten Intensität des Lichts etwa 30° unterhalb der Plejaden, demnach 10° vom Sonnenmittelpunkte, sodaß das Ganze deutlich die Erscheinung des linsenförmigen, in der Nähe der Sonne wieder in seine Dicke unformlich ausgedehnten Ringes erkennen ließ. Lieblich contrastirte der Silberschein des Lichts mit den Drangestreifen des Horizonts, bis er nach wenig Minuten nur noch allein als sanft leuchtendes Denkmal an der Stelle, wo die Sonne versunken, auf der dunkeln Fläche des Meeres stand, die nur hier und da der blaue Phosphorstreif eines sich überstürzenden Wellenkammes unterbrach. Vergebens suchte das Auge den Polarstern an der scheinbar wandellosen Stelle. Der Eindruck ist tief für den fühlenden Reisenden, wenn er seinen Ort so weit verändert hat, daß die Höhe des Poles eine merklich andere geworden ist. Mit eigenem Empfinden fand ich den Polarstern um volle 28 Vollmondbreiten dem Horizont näher gerückt, die traute Constellation der Ursa major den Schweif in das Meer tauchend, dagegen den Orion, den kleinen Hund, den Eridanus, das Einhorn u. s. w.; köstliche Gestirne, die uns nur die kalten Winternächte flimmernd in der frostzitternden Luft einigermaßen über dem Horizonte erheben, zeigen sich hier frei und hoch im tiefschwarzen Himmel durch lauliche Luft ruhige, planetarische Strahlen herabsendend. Der Anblick des hoch drobenstehenden Sirius mit seinem überirdischen Glanze wird mir unvergeßlich bleiben. Dieses ruhige Herableuchten der Gestirne hat etwas Tiefergreifendes, es ist als ob uns hier die hellen Weltenaugen ruhig und gerade anblickten, die uns daheim durch die Dünste unserer Atmosphäre nur anzublinzeln wagen. Unter den bekannten Gestirnen glimmen Sterne von Bildern auf, die ich nie gesehen. Da erschienen die kleinen Lichtpunkte der Taube, der Argo, ein Theil des Südstroms des Eridanus und verschiedene Gestalten, leider trivialer Bezeichnung, welche die mehr dankbare als poetische Astronomie des vorigen Jahrhunderts an den Himmel gesetzt hat. Wie hebt die Seele die Flügel dabei, wenn sich so ein Saum des andern Theils des Mantels der Nacht gehoben zeigt! Wie wunderbar muß es gemahnen, wenn man zum ersten Male das „Kreuz“ über den hohen Wellenrücken der Südsee auftauchen sieht!

(Fortf. folgt.)

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).	
Morgens 6, 10 Uhr.	Morgens 8, 9½ Uhr.
Nachm. 2, 5½, 10 Uhr.	Nachm. 12½, 4½, 7½ Uhr.
Limburg (Eilwagen).	
Morgens 7 Uhr.	Nachm. 12 Uhr.
Nachm. 3 Uhr.	Abends 9½ Uhr.
Coblenz (Eilwagen).	
Morgens 10 Uhr.	Nachm. 3—4 Uhr.
Coblenz (Briefpost).	
Nachts 10½ Uhr.	Morgens 6 Uhr.
Rheingau (Eilwagen).	
Morgens 7 Uhr 30 Min.	Morgens 10 Uhr 35 M.
Nachm. 3½ Uhr.	Nachm. 5½ Uhr.
Englische Post (via Ostende).	
Morgens 10 Uhr.	Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.
(via Calais.)	
Abds. 9½ Uhr.	Nachmittags 4½ Uhr.
Französische Post.	
Abends 9½ Uhr.	Nachmittags 4½ Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags
6 Uhr.	2 Uhr 15 Min.
8 " "	5 " 35 "
10 " 15 Min.	

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
7 Uhr 45 Min.	2 Uhr 55 Min.
9 " 35 "	4 " 15 "
12 " 45 "	7 " 30 "

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 16. März 1854.

	Pap. Geld		Pap. Geld
Oesterreich. Bank-Aktien	1030 1025	Polen. 4% Oblig. de fl. 500	— 71½
Interimsscheine Agio	— 150	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	32½ 31½
5% Metalliq.-Oblig.	63½ 63	Friedr.-Wilh.-Nordb.	37 36½
5% Lmb.(i. S. b. R.)	73 72½	Gr.Hessen. 4½% Obligationen .	99½ 99½
4½% Metalliq.-Oblig.	56½ 56½	" 4% ditto	94½ 94½
fl. 250 Loose b. R.	90½ 90	" 3½% ditto	87 86½
fl. 500 ditto	— 163	" fl. 50 Loose	98½ 98
4½% Bethm. Oblig.	61½ —	" fl. 25 Loose	28½ 28½
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	80 —	Baden. 4½% Obligationen .	— 101
Preussen. 3½% Staatsschuldsch.	85 84½	" 3½% ditto v. 1842	87½ 87½
Spanien. 3% Inl. Schuld . . .	34½ 33½	" fl. 50 Loose	65½ 64½
1%	18 17½	" fl. 35 Loose	37½ 37½
Holland. 4% Certificate . . .	— 83	Nassau. 5% Oblig. b. Roths.	100½ 100
2½% Integrale . . .	55 54½	" 4% ditto	100 99½
Belgien. 4½% Obl. i. F. à 28 kr.	86½ 85½	" 3½% ditto	87½ 87½
2½% " b. R.	49½ 48½	" fl. 25 Loose	26½ 26
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	92½ 91½	Schmbg.-Lippe. 25 Thlr. Loose	25½ 25½
3½% Obligationen .	84½ 84½	Frankfurt. 3½% Ohlig. v. 1839	93 92½
Ludwigsh. - Bexbach	103 102½	" 3½% Oblig. v. 1846	93 92½
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	100½ 99½	" 3% Obligationen .	85 84½
3½% ditto	84½ 84½	" Taunusbahnaktien .	299 297
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	84½ —	Amerika. 6% Steks. Dl. 2. 30.	116½ 115½
Sardinische Loose .	39½ 39	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn .	80½ 80
Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	95 —	Vereins-Loose à fl. 10	7½ 7½

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	101 100½	London Lst. 10 k. S.	117½ 117½
Augsburg fl. 100 k. S.	119½ 119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	98½ 98½
Berlin Thlr. 60 k. S.	107½ —	Paris Frs. 200 k. S.	94½ 94½
Cöln Thlr. 60 k. S.	107½ —	Lyon Frs. 200 k. S.	94½ 94½
Hamburg MB. 100 k. S.	89½ 89	Wien fl. 100 C. k. S.	90½ 90½
Leipzig Thlr. 60 k. S.	106½ 106½	Disconto.	1½%

Gold und Silber.

Pistolen . . fl. 9. 38-37	20 Fr.-St. . . fl. 9. 26-25	Pr. Cas Sch. fl. 1. 47½-16½
Pr. Frdrd'or . 10. 7-6	Engl. Sover. . 11. 46	5 Fr.-Thlr. . 2. 21-20½
Holl. 10 fl. St. . 9. 48½-47½	Gold al Meo. . 376-374	Hochh. Silb. . 24. 32-30
Rand-Ducat. . 5. 36½-35½	Preuss. Thl . 1. 46½-46½	

(Coursblatt von A. Sutzbach.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag

(Beilage zu No. 65)

17. März 1854.

Für Gartenbesitzer und angehende Gärtner.

In allen Buchhandlungen, in Wiesbaden in der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung** ist zu haben:

Joh. Alb. Ritter's allgemeines deutsches

Gartenbuch.

Ein vollständiges Handbuch zum Selbstunterricht in allen Theilen der Gartenkunde, enthaltend: die Gemüse-, Baum-, Pflanzen-, Blumen- und Landschaftsgärtnerei, den Weinbau, die Glashaus-, Mistbeet-, Zimmer- und Fenster-Treiberei, sowie die höhere Gartenkunst. Nebst Belehrungen über die systematische Eintheilung der Pflanzen, über die Anlegung, Erhaltung und Verschönerung von Lustgärten und Parks, einem vollständigen Gartenkalender u. a. m. In alphabetischer Ordnung. Für Gartenbesitzer, Blumenfreunde und angehende Gärtner. Neu bearbeitet von **E. Bosse** und **L. Krause**. Siebente, vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 4 Tafeln Abbildungen. 8. geh. Preis 3 fl. 18 fr. 1132

Geschäfts-Empfehlung.

Ich widme meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß bereits mehrere Sendungen von **Strohhüten** angelangt sind.

Vortheilhafter Einkauf setzt mich in den Stand, **Damenhüte** in der neuesten Façon und in großer Auswahl zu ganz billigen Preisen abgeben zu können. z. B.:

Brüsseler Strohhüte (neueste Façon) von 40 fr. anfangend,
Bordenhüte (neueste Façon) von 1 fl. 12 fr. anfangend u. s. w. bis zu allen Sorten und Preisen.

Ferner empfehle ich **Knaben-** und **Mädchenhüte**, eine reiche Auswahl **Bänder** in allen Farben und Breiten, sowie alle in das Puzfach einschlagende Artikel zu äußerst billigen Preisen.

Gute Waaren, billige Preise und reelle Bedienung werden das mir geschenkte Zutrauen ferner rechtfertigen.

Henriette Drey,

Webergasse No. 40.

1133

2 große **Glasschränke**, 2 **Theken** sind zu verkaufen bei Goldarbeiter **A. Schellenberg.**

1069

Nassauischer Kunstverein.

Heute Abend 7 Uhr: **Versammlung der Mitglieder** im Gesellschaftslocal des Vereins — **Hôtel Düringer.** 4102

Versteigerung eines Bauplazes.

Heute Freitag den 17. März, Nachmittags 3 Uhr, läßt die Wittwe des Kreisbaumeisters **Rock** dahier den ihr und ihren minderjährigen Kindern gehörigen, an der Erbenheimer Chaussee neben dem Landhause des Herrn Zimmermann Guckuck gelegenen Bauplatz nebst dem darauf stehenden Hintergebäude öffentlich auf hiesigem Rathhause versteigern. 1118

Ich bringe hiermit mein **Weißbinder-Geschäft**, sowie Schreiben von Schildern und Kreuzen und alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten in Erinnerung und werde durch reelle und gute Bedienung mir das Zutrauen meiner geehrten frühern Gönner zu rechtfertigen suchen.

Jacob Wagner, Weißbinder,
1079 Saalgasse bei Anton Jung wohnhaft.

Zur gefälligen Beachtung.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in allen Sorten Strick- Näh- und Häfelgarnen, franz. Hutbändern, Sammtbändern, Besatzsachen für Mantillen, Glacehandschuhe in allen Farben, sowie alle Sorten Sommerhandschuhe, alle mögliche Futterstoffe für Strohhüte, Mantillen und Kleider, Pariser Aufsteckämme und alle sonstige ins Kurzwaaren-geschäft gehörige Artikel und ist durch directe Einkäufe in den Stand gesetzt, möglich billig zu verkaufen. 1122

Ferdinand Miller,
Kirchgasse, Bairischer Hof.

Ein im neuesten Styl erbautes **Wohnhaus** mitten in der Stadt, welches sich zu 6 $\frac{3}{4}$ Prozent verzinst, ist unter vortheilhaften Bedingungen wegen Wohnortsveränderung zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes. 473

Tapeten-Fabrik.

Unser Lager von **Tapeten**, **Borduren**, **Mouleaux** und **Wachstuch** haben wir für den bevorstehenden Bedarf wieder auf das vollständigste assortirt und halten uns damit aufs Beste empfohlen.

Helmrich & Rudloff,
902 Goldgasse No. 19.

Gänzlicher Ausverkauf des wohl assortirten Putz- und Modelagers

untere Friedrichstraße No. 37. 842

Herren-Kleider werden ausgebessert und gereinigt bei
797 **D. Risch**, Häfnergasse No. 16.

Ruhrer Steinkohlen.

Ofen- und Schmiedekohlen, beide Sorten von bester Qualität, sind von heute an während acht Tagen direct aus dem Schiffe zu beziehen bei Wiesbaden, den 15. März 1854. **Günther Klein.** 1125

Im Besitz der **Muster** einer der ersten **Tapetenfabriken** Deutschlands in den neuesten Dessins, vorzüglichem Papier und sehr billigen Preisen, erlaube mir die ergebene Anzeige, daß dieselben auf Verlangen in die Wohnungen zur Auswahl gegeben werden.

517

C. Leyendecker, Commissionär.

Niederfranz.

Heute Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr **Probe.** 520

Logis-Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

- Am Markt No. 42 ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kabinet gleich zu vermieten. Das Nähere zu erfragen im dritten Stock. 1058
- Am Nerothal in dem neuerbauten Landhause des G. P. Künstler ist der zweite Stock mit allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Auch kann ein Gärtchen dazu abgegeben werden. 758
- Burgstraße No. 10 bei H. M. Burk ist ein Dachlogis zu vermieten. 731
- Geisbergweg No. 14 bei G. Haack ist eine vollständige Wohnung mit oder ohne Möbel sogleich zu vermieten. 245
- Goldgasse 16 ist ein angenehmes Logis auf 1. April zu vermieten. 167
- Friedrichstraße No. 22 sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 1134
- Häsnnergasse No. 12 ist auf den 1. April der obere Stock ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres bei Artillerieschmied Pundker. 910
- Heidenberg bei Wilh. Mahr ist im ersten Stock eine vollständige Wohnung gleich zu beziehen, sowie ein Dachlogis auf 1. April. 1032
- Heidenberg No. 34 ist ein Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 1135
- Kirchgasse No. 29 bei Georg Stritter ist ein Laden nebst Wohnung zu vermieten. 1136
- Kleine Schwalbacherstraße No. 3 ist ein Logis mit Werkstätte zu vermieten durch L. Marburg. 580
- Kranz No. 1 bei Carl Mahr ist eine Parterre-Wohnung zu vermieten und kann den 1. April bezogen werden. 1033
- Kranz No. 5 ist ein Logis im 1. oder 2. Stock zu vermieten. 347
- Louisenstraße No. 26 ist die Wohnung, welche bisher Herr Decan Betmeyer bewohnte, auf den 1. Juli anderweit zu vermieten. 1137
- Marktstraße No. 29 ist die Bel-Etage mit Zubehör auf den 1. Juli zu vermieten. 1138
- Messergasse No. 10 ist ein geräumiges Logis, wozu ein heizbarer Laden abgegeben werden kann, auf 1. April zu vermieten. 622
- Messergasse No. 2 ist der 3. Stock auf 1. April zu vermieten. 1035
- Mühlgasse No. 7 ist ein Logis im Hinterhaus auf April zu beziehen. 303
- Nerostraße No. 32 bei G. Ellmer ist im Hinterbau eine vollständige Wohnung nebst allen Bequemlichkeiten auf 1. April zu vermieten. 915
- Oberwegergasse No. 20 sind 2 möblirte Zimmer mit oder ohne Koft zu vermieten. 1139

- Saalgasse 2 ist im 2. Stock bis 1. April ein Logis zu vermieten. 257
 Saalgasse No. 3 ist ein kleines Logis zu vermieten. 352
 Saalgasse No. 13 ist ein Logis im Hinterhaus zu vermieten. 1092
 Saalgasse No. 14 sind 2 Logis zu vermieten. 1140
 Schwalbacher Chaussee in dem neuerbauten Landhause des Tüncher-
 meisters H. Hammelmann ist der erste Stock mit allem Zubehör auf
 den 1. April zu vermieten. 715
 Spiegelgasse No. 6 in der Birnselmühle ist ein Logis zu vermieten,
 welches gleich bezogen werden kann. 1141
 Steingasse No. 16 sind einige Logis zu vermieten. 957
 Steingasse No. 18 sind mehrere Logis zu vermieten. 534
 Taunusstraße No. 1 ist im zweiten Stock ein kleines Logis zu ver-
 mieten, bestehend in einem Zimmer mit Alkoven, Küche, Speicher-
 kammer, Keller und Holzstall, und kann 1. April bezogen werden. 114
 Untere Webergasse ist ein Laden nebst Wohnung auf 1. April zu
 vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 1142
 Es ist ein Zimmer mit Kabinet mit oder ohne Möbel in einer schönen
 Lage der Stadt zu vermieten. Wo, sagt die Expedition. 1143

Zu vermieten:

- Auf den 1. Mai: Louisenstraße eine Wohnung, bestehend in 5 Zim-
 mern, 2 Mansarden, Küche, Keller, Holzstall, Mitgebrauch der Waschkü-
 che und des Gartens.
 In der schönsten Lage der Stadt eine möblierte Wohnung, bestehend in
 6 Zimmern, Küche, Keller, Holzstall und Mitgebrauch des Gartens.
 Auf den 1. April: Taunusstraße eine Wohnung, bestehend in 1 Salon,
 2 Zimmern, Kabinet, Küche, Keller; auch können noch 2 Zimmer und
 2 Kabinets auf derselben Etage dazu gegeben werden.
 Auf den 1. April: Marktstraße eine Wohnung, bestehend in 2 oder 3
 Zimmern, Küche, Keller und dem nöthigen Zubehör.
 Auf den 1. Mai: in einem Landhause eine große Wohnung mit dem
 nöthigen Zubehör.
 Näheres auf dem Geschäftsbureau von C. Leyendecker. 1093

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend Anfang 5½ Uhr.
 Sabbath Morgen " 8½ "

Wiesbadener Fruchtmarkt.

Donnerstag den 16. März.

Waizen (160 Z).	Korn (150 Z).	Gerste (130 Z).	Hafer (100 Z)
Durchschnittspreis: 13 fl. 57 fr.	10 fl. 17 fr.	8 fl. 27 fr.	4 fl. 45 fr.
Höchster Preis: 14 fl. 25 fr.	10 fl. 35 fr.	8 fl. 30 fr.	4 fl. 50 fr.
Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:			
bei Waizen	20 fr. weniger.		
bei Korn	20 fr. mehr.		
bei Gerste	2 fr. mehr.		
bei Hafer	8 fr. mehr.		

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.